

Handschriften / Autographen

Ein Reise- und Reitjournal von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 22.08.1769-30.09.1769

21. September 1769

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173834

11) Donnerstag d. 21 Sept. a. m. um 10 Uhr, Herr
Sammalta saß am herrlichen Anseß der Manb-
Glieder, wir riefen Männer und Kinder in der
Rufe zum Gottesdienst. Wir sangen: Jesu¹⁹⁰
der du meine Seele, hast durch deine theure
Tod und uns prächtig über den Tod Matth.
18, 12-17. 1. Von dem ersten Trauen und
Liebe warfalten Christi gegen irrende
und verirrte Menschen. V. 12. bis 14. 2. Von
der Gesinnung und dem Warfalten der weissen
und gelben Christen gegen einander, und wie
wir alle nur dem rechten Original copiren
müssen wenn wir nicht Christen seyn
und Christi Nachfolger seyn wollen. Gottes mil-
wirdener Geist pflegt die im Hordnag die
pharisäische Aufgableness und Abschneiden
sich dem Herrn der Gott das ist nicht genug. Es ist
Alles am wenigsten zu legen. Wir wollen wissen
forate, das ist die und nicht von dem dem die-
sen gesollten und gesagt haben sollen, ist das
die stilligen B. H. Kämpfer, und die übrigen
besteht und also parfügiert geschnitten ist
das Alles persönlich, sondern diese abgelehnt.

So geht's aber, wenn Menschen sich selber hingeben,
 und von unten durch Kräfte nur auf einen
 Gegenstand weiter sich concentriren, und die ap-
 plication nur von einem Horizont weichen, wenn man
 auf noch so hochstehend steht, und die Liebe und
 Menschheit nicht ganz aus dem Auge will. Nach dem
 Gottes-Dienst verliert die Arbeiter und Arbeiter
 das Bild der Mensch-Glieder und stellt sich vor.
 und verliert in einem ständigen Abwärtsweg in
 groß Goffen, Lärm, Unruhe, und Reue, und
 unter der Gemein-Glieder, und am meisten auf
 unter der andern Fortschritt und Seelen in der
 Welt und auf dem Leben gar nicht, und noch
 mehr, über eine Trübsal. Es nun wissen, sie
 alle wie man in solchen Fällen noch Gott
 und bürgerlichen Rechten nachsehen muß. So
 fassen sie gütlichen A. b. c. Reue nicht so fort, für
 erst die ersten Worte. Nach dem bürgerlichen Ge-
 setzen durch Niemand Hausrecht zu werden
 für gefordert oder über Trübsal zu werden. Die göttlichen
 Gesetze sagen es noch deutlicher Deut. 1, 16, 17. Joh.
 1, 51. Luc. 6, 37. Röm. 2, 1. Und was die Seelen be-
 trifft, die fassen noch weniger davon Röm. 14, 4.
 Nach dem eingeleiteten Reue = Erwinnung fassen

mien solches nach, beym Rixen: Recht anbringen
mit glaubwürdigen Zeugn und Zeugnissen von An-
klagen bezeugen, und alles Urtheil reserviren sollen.
Wird aber der Trustee nun schon offtmals durch
Wortwechsel und Verwirrung verwirrt; so habe ich
gestern Abend beym Rixen = Recht sein Altesen Rath
geistlich resignirt, und auf der Gemeine verlassen. 192
folglich könnte ich in diesem foro ecclesiastico nicht
verföhrt, noch gerichtet werden, sondern nur was
an ihm geschehen könnte, da müßte es vor im foro politi-
co geschehen. Man hätte also wegen einer Rixen = Erwähnung
gemacht und eingeführt, das alles ordentlich geschehen
sollte. Wenn man aber, wie in diesem Fall, a
sententia ad cognitionem causae procedere wolte,
so wäre nicht gut bey dem Rixen, Schulmeister,
Trustee Altesen, Rixen oder Gemein = Gläubigen
zu bleiben, still zu sitzen und ihnen was zu sagen
im. Also haben wir zum 2ten Punkt das Altesen
Hörsamling, in dem Rixen = Recht auszusprechen
9 Glieder vor und sollte aber 8 Abschriften
des Rixen aus, das, das in in der Villa sein geschehen,
und im Jahr nach dessen Mittern und Gerichten 3
Männer von den 9 ausgesprochen werden, auf
einmal schreiben, und ein Jahr nachmittags von

bis 5 Uhr beim Pirfen-Rath auf der Pirfs-
 Rüben eingeben möge. Früh schreiben nach Wirt-
 schreiben Ihre Namen unter den Pirfen-Ordnung
 Damit sie ein Recht zur Wahl mit Stimme haben
 mögen, der also die Anzahl der untergeschrieb-
 nen Jüdischen, oder Familien Häupter auf 200
 und etwas mehr zwanzig kam. Aufmittags von
 2 bis 5 Uhr waren die Wahlzettel ordentlich
 eingebracht. Der Pirfen-Rath hat, es möge mit
 dem Wirtsein und dem Herrn bleiben, die 6 Vorüber
 werden. Es ging sehr frohlich geschehen! Der
 Rath und Wille des, mit waren 3 Gemeinlich
 erwählbare Männer waren die meisten Stimmen
 erwählt.

Freitag 22ten Septemb. Besuchte Aemmel
 und an diesem Tage sehr niedergeschlagen geschehen
 und bestimmet im Gemüthe. Abends Besuchte H.

Samstag 23ten Sept. Besuchte Aemmel, für den
 Kauf von ein und anderen Ältesten, wie auf dem
 Hn. St. von der Fison gemacht. Die übrigen sind der
 Tage Anstalten aus den Pirfen-Protocollen folgen
 Als Druck-Instrument für H. Hn. Helmuth.
 Im Namen der heiligen König König Rich amen